Entomologische Notizen

Objekttyp: **Group**

Zeitschrift: **Mitteilungen der Entomologischen Gesellschaft Basel**

Band (Jahr): **52 (2002)**

Heft 4

PDF erstellt am: **01.06.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

http://www.e-periodica.ch

Entomologische Notizen

Im Jura vermisster Sackträger nach 118 Jahren wieder gefunden (Lepidoptera, Psychidae)

Die Art *Acanthopsyche atra* (Linnaeus, 1767) lebt noch immer im Jura! Es ist spannend alte Fundortangaben zu überprüfen. Allerdings wird man allzu oft enttäuscht feststellen müssen, dass der Lebensraum nicht mehr vorhanden ist oder doch so sehr verändert wurde, dass die Lebensbedingungen gewisser Arten nicht mehr erfüllt sind.

Bei der Bearbeitung der Verbreitungskarten in „Schmetterlinge und ihre Lebensräume" mussten wir beispielsweise feststellen, dass aus dem gesamten Gebiet des Jura keine neueren Funde von *A. atra* bekannt sind. Dies ist auf der Verbreitungskarte erkennbar. Hier muss allerdings erwähnt werden, dass Frédéric de Rougemont im „Catalogue des Lepidoptères du Jura neuchâtelois" die Art erwähnt hat mit folgender Beschreibung:

„En 1883, M. de Rougemont a trouvé sur les myrtilles derrière Dombresson, trois fourreaux d'une Psyche à lui inconnue. Ces chenilles mangeaient surtout des fleurs de myrtilles, mais elles périrent les trois. Le fourreau se rapprochait du type de celui de *P. graminella*, mais il etait plus petit et plus court" (Rougemont, 1903).

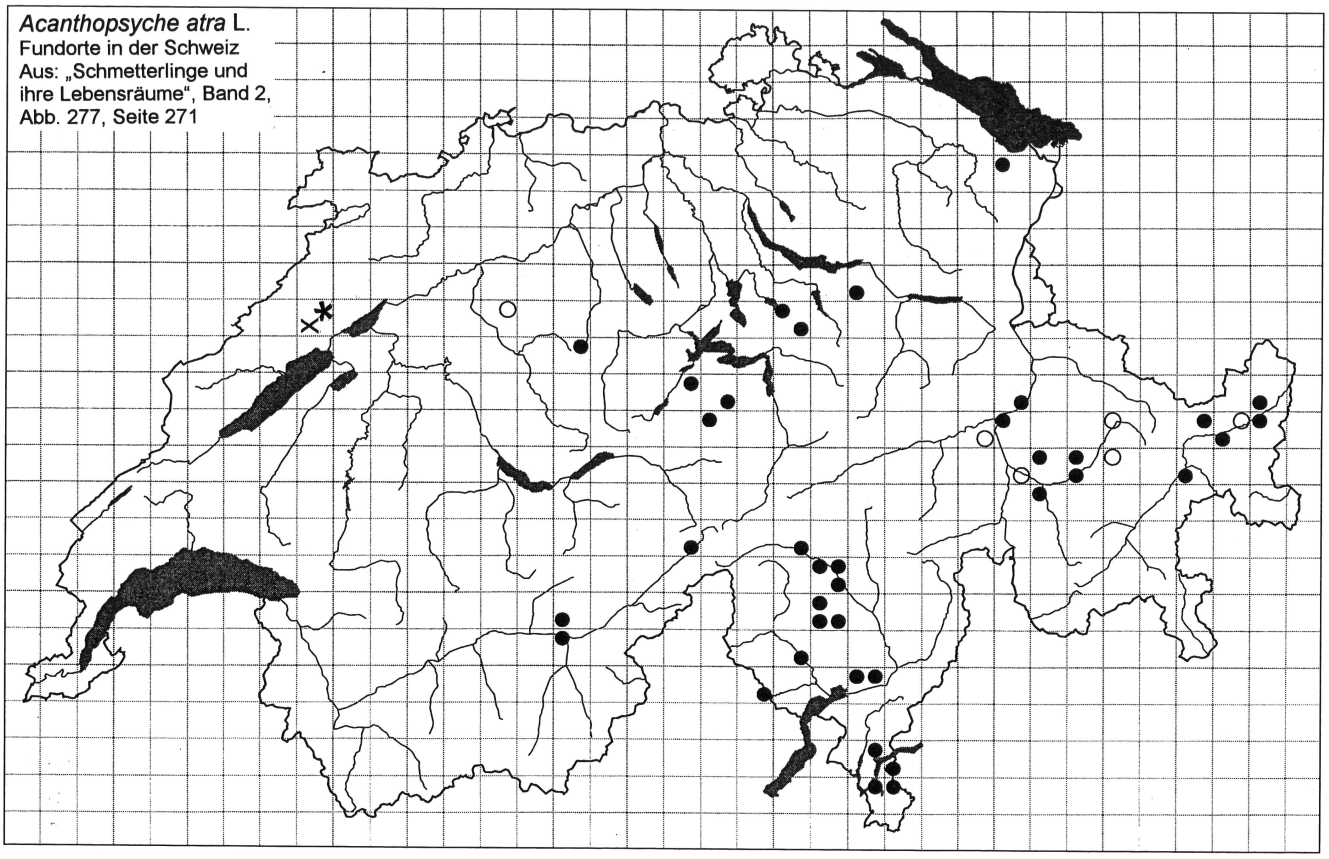
Das sagt etwa: 1883 fand M. de Rougement hinter Dombresson drei ihm unbekannte Psychiden-Säcke an Heidelbeeren. Diese Raupen frassen vorwiegend die Blüten der Heidelbeeren, aber alle drei starben. Der Sack ähnelt jenem von *P. graminella,* aber er ist kleiner und kürzer. *P. graminella* Schiffermüller, 1776 entspricht der heutigen *Canephora unicolor* (Hufnagel, 1766), deren Sack dem von *A. atra* oft ähnlich ist.

In der gleichen Publikation ist aus der Gegend des Chasseral noch ein Fund erwähnt durch Couleru. Zitat: „*P. hirsutella* Duponchel (? *atra,* Esp.)". Diese Meldung ist etwas unsicher und so möchten wir sie nicht weiter verfolgen.

→

Verbreitungskarte von CSCF (Centre Suisse de Cartographie de la Faune) für die Psychide *Acanthopsyche* atra (L.). Schwarze Punkte zeigen Funde neuer als 1960, Ringe ältere Funde.

* = neuer Fund 2001, × = Fund von de Rougement 1883.


Acanthopsyche atra L.
Fundorte in der Schweiz
Aus: „Schmetterlinge und ihre Lebensräume“, Band 2, Abb. 277, Seite 271

Am 15.2.2001 sammelte mein Freund Peter Sonderegger im Hochmoor von Les Pontins. Dort fand er einen Sack, der den Säcken der Arten *Sterrhopterix standfussi* (Wocke, 1851) und *Acanthopsyche atra* (Linnaeus, 1767) glich. Aus diesem Sack zog dann Ruedi Bryner am 16.3.2001 ein Männchen und damit war es klar, sie hatten die schon bald 120 Jahre lang nicht mehr nachgewiesene Art *Acanthopsyche atra* wieder gefunden. Der Fundort an dem 1883 de Rougemont die drei Raupen fand und der neue Fundort sind beide im Gebiet des Chasseral im Berner Jura, nur wenig von einander entfernt. Den neuen Fundort hat R. Bryner so beschrieben: „Hochmoorwald mit Fichten, Föhren und Birken und reichlichem Unterwuchs an Heide- und Preiselbeeren *(Vaccinium myrtillus* und *V. vitis-idaea),* St. Imier, Les Pontins, 1095 m, 566 / 219".

Ich freue mich, dass mit diesem Fund wieder eine Lücke geschlossen wurde, dazu gratuliere ich Peter Sonderegger und Ruedi Bryner und möchte ihnen dafür danken. Besten Dank auch für die Angabe der Daten, die Besorgung der Literatur und die Kontrolle des Entwurfes und nicht zuletzt vielen Dank meinem Freund Willi Sauter für die Durchsicht des Manuskriptes.

Literatur

ROUGEMONT, F. DE, 1903. Catalogue des Lepidopteres du Jura neuchâtelois. *Bulletin de la Société Neuchâteloise des Sciences Naturelles* **24** und **31** (Auszug): 64.

Peter HÄTTENSCHWILER,
Seeblickstrasse 4, CH-8610 Uster